

Pressemitteilung

bwcon GmbH und HdM führen den `Cooperation Collider` ein und fördern damit die branchenübergreifende Kooperation in einem Open Innovation Prozess

Stuttgart, 30.10.2020 – Der Cooperation Collider ist ein Open Innovation Prozess für Unternehmen der Fertigungsindustrie und Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft und verbindet damit innovative Ansätze mit der Erfahrung und den fortschrittlichen Technologien der Fertigungsindustrie. Der Cooperation Collider for Cultural and Creative Industries (COCO4CCI) ist ein INTERREG CENTRAL EUROPE Projekt und wird in der Region Stuttgart von Baden-Württemberg: Connected (bwcon) und dem Startup Center der Hochschule der Medien Stuttgart (HdM) vorangetrieben.

Die Corona-Pandemie stellt für viele Unternehmen in Europa derzeit eine große Herausforderung dar, die bereits starke wirtschaftliche und strukturelle Folgen mit sich brachte. Der Blick auf die aktuelle Situation zeichnet ein ähnliches Bild, daher kann gerade in diesen Zeiten die branchenübergreifende Kooperation in Wertschöpfungsnetzwerke sowie innovative, neue Ideen entscheidend für den weiteren Unternehmenserfolg sein. Insbesondere die Kultur- und Kreativwirtschaft birgt ein großes Potenzial Innovationen zu entwickeln und voranzutreiben. Vor allem wenn diese mit anderen Industriesektoren zusammenarbeitet und jeweils von den entstehenden Synergien profitieren kann.

Der Cooperation Collider ist ein sogenannter Open Innovation Prozess für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen und öffnet den Innovationsprozess für neue Lösungsansätze, um das Innovationspotenzial des Unternehmens zu vergrößern. Der Innovationsprozess erstreckt sich über mehrere Wochen und bedient sich diverser Innovationsmethoden.

Mit dem Cooperation Collider wird das Ziel verfolgt neue und kreative Lösungen für unternehmensrelevante Fragestellungen in einem Co-Creation Prozess mit Akteur*innen aus der Kultur- und Kreativwirtschaft zu entwickeln. In dieser Verbindung sollen die jeweiligen Stärken der Branchen erfolgreich und effektiv miteinander verknüpft werden. Die Aufgeschlossenheit und innovativen Ansätze der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Erfahrung, Stärke und Technologien der Fertigungsindustrie eröffnen neue Potenziale.

Der Cooperation Collider richtet sich an Unternehmen, die von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen sind und bietet diesen die Möglichkeit mit anderen, ebenfalls betroffenen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Der Cooperation Collider testet diese kooperativen Ansätze gleich auf zwei Ebenen. Auf der einen Seite fungieren Unternehmen aus unterschiedlichen

Branchen als sogenannte „Challenge-Giver“, die eine gemeinsame Aufgabe beziehungsweise ein Problemfeld definieren. Als Gegenstück dazu werden Kultur- und Kreativschaffende zu „Solvers“, die auf dieser Grundlage eine kreative Lösung entwickeln und den Unternehmen präsentieren.

Das Pilotprojekt setzt sich mit brandaktuellen Themen und Herausforderungen auseinander und eröffnet Unternehmen die Chance einen gemeinsamen Weg aus der Krise zu finden und dabei neue Methoden und Formen der Zusammenarbeit zu gewinnen. Die teilnehmenden Kreativschaffenden erhalten ein speziell abgestimmtes Training und Weiterbildungsmöglichkeiten zu den Themen Trends, Technologien und Mindset, inklusive eines Design Thinking Workshops zur Erarbeitung von Lösungsideen. Diese und die Zusammenarbeit im Rahmen des Cooperation Colliders bilden einen optimalen Ausgangspunkt, die gesammelten Erfahrungen und geknüpften Kontakte zu vertiefen und eröffnen einmalige Möglichkeiten für weitere, zukünftige Kooperationen.

Die Expert*innen des Cooperation Colliders starten mit ausgewählten Industrieunternehmen und ergründen in einem interaktiven Format die Bedürfnisse und Ziele dieser, um auf dieser Grundlage die „Unternehmens-Challenge“ zu entwickeln. Unternehmen und Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft können sich daraufhin für eine der Unternehmens-Challenges mit ihrem Konzept bewerben. Die vielversprechendsten Ideen aus den Workshops werden weiterverfolgt und die Kooperationen intensiviert, unter anderem durch Unternehmensbesuche sowie begleitendes Coaching und Mentoring.

Der gesamte Prozess des Cooperation Colliders beläuft sich auf einen Wert von 20.000 Euro und wird einmalig durch das EU Projekt COCO4CCI gefördert, sodass für die teilnehmenden Unternehmen keine Programmkosten entstehen und der gesamte Prozess kostenfrei erprobt werden kann.

Die Bewerbung zur Teilnahme am Open Innovation Prozess ist für Unternehmen bis zum 15. November 2020 möglich. Kreativschaffende können ihre Bewerbungen ab sofort einreichen. Bei Rückfragen zum Prozess steht Ihnen Frau Simona Pede unter der E-Mail Adresse pede@bwcon.de oder telefonisch unter +49 711 18421643 zur Verfügung.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular erhalten Sie unter www.cocobw.de oder im One Pager unter <http://bit.ly/OnePagerCOCO4CCI>

Ansprechpartnerin für die Presse

bwcon GmbH
Frau Yasmin Abu Dorrah
Seyfferstraße 34
70197 Stuttgart

E-Mail: abudorrah@bwcon.de
Tel. +49(0)711/18421-622
www.bwcon.de

Über Baden-Württemberg: Connected e.V. / bwcon GmbH

Baden-Württemberg: Connected e.V. / bwcon GmbH ist die führende Wirtschaftsinitiative zur Förderung des Innovations- und Hightech-Standortes Baden-Württemberg. Als eines der größten Technologiennetze in Europa verbindet bwcon rund 700 Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Rund 6.000 Experten profitieren von der systematischen Vernetzung über die bwcon-Plattform. Zu den zentralen Arbeitsbereichen von bwcon zählen Kreativwirtschaft, Healthcare, Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK). Darüber hinaus bietet bwcon ein umfangreiches Beratungs- und Betreuungsangebot sowohl für junge als auch expandierende Unternehmen an. Der Unternehmensbereich „Innovation Academy“ begleitet etablierte Organisationen bei der Exploration neuer Geschäftsfelder und auf dem Weg zu einer innovationsfreundlichen Unternehmenskultur. Dabei kombinieren die Moderatoren der Innovation Academy verschiedene Innovationsmethoden immer wieder neu und zugeschnitten auf die Bedürfnisse der jeweiligen Organisation. Weitere Infos unter www.bwcon.de

Über die Hochschule der Medien / Das Startup Center der HdM

Die Hochschule der Medien ist eine staatliche Hochschule (Träger: Land Baden-Württemberg) und bildet Spezialisten rund um die Medien aus. Seit 1. September 2001 bündelt sie das Know-how der ehemaligen Hochschule für Druck und Medien (HDM) - eine traditionelle Ausbildungsstätte für Druck- und Medientechnik - und der Hochschule für Bibliotheks- und Informationswesen (HBI).

Die Hochschule deckt alle Medienbereiche ab - vom Druck bis zum Internet, von der Gestaltung bis zur Betriebswirtschaft, von der Bibliothekswissenschaft bis zur Werbung, von Inhalten für Medien bis zur Verpackungstechnik, von der Informatik über die Informationswissenschaft bis zum Verlagswesen und zu elektronischen Medien.

Das Startup Center der Hochschule der Medien unterstützt Studierende, Mitarbeiter/innen und Alumni in allen Fragen rund um das Thema Gründung und Gründungsförderung. Zusätzlich bietet es Lehrangebote, Trainingsprogramme und Veranstaltungen, die offen für Jedermann in Baden-Württemberg sind. Alle Informationen unter: <https://www.hdm-stuttgart.de/startup-center>